

## Die nächsten Termine

### Methodentage:

29.04.2009, 1.-6.Stunde  
12.06.2009, 1.-6.Stunde  
16.07.2009, 1.-6.Stunde

### Projektwoche:

06.07.-10.07.2009, ganztägig

Treffen der **AG für Nachwuchsmanagerinnen**:  
jeden Mittwoch, 13-14 Uhr im Zimmer neben  
dem Eingang (E26)

**Beratung**: jeden Mittwoch, 14-15 Uhr im Zimmer  
neben dem Eingang (E26)

**3 Betriebsbesichtigungen**: zu Beginn des Schul-  
jahres 2009/2010

## Die beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft gGmbH (bfz)

Das bfz ist einer der großen privaten Träger der  
beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung in  
Deutschland.

Im Auftrag unterschiedlichster Kunden führen  
wir am Standort Friedrichshafen verschiedene  
Kurse und Seminare der beruflichen Orien-  
tierung und Qualifizierung durch.

### Kontakt:

Berufliche Fortbildungszentren der  
Bayerischen Wirtschaft gGmbH  
Müllerstr. 14  
88045 Friedrichshafen

Deine Ansprechpartnerin:  
Nora Uebe  
Tel: 07541 59081-13  
E-Mail: uebe.nora@bob.bfz.de

Dieses Projekt wird gefördert durch:



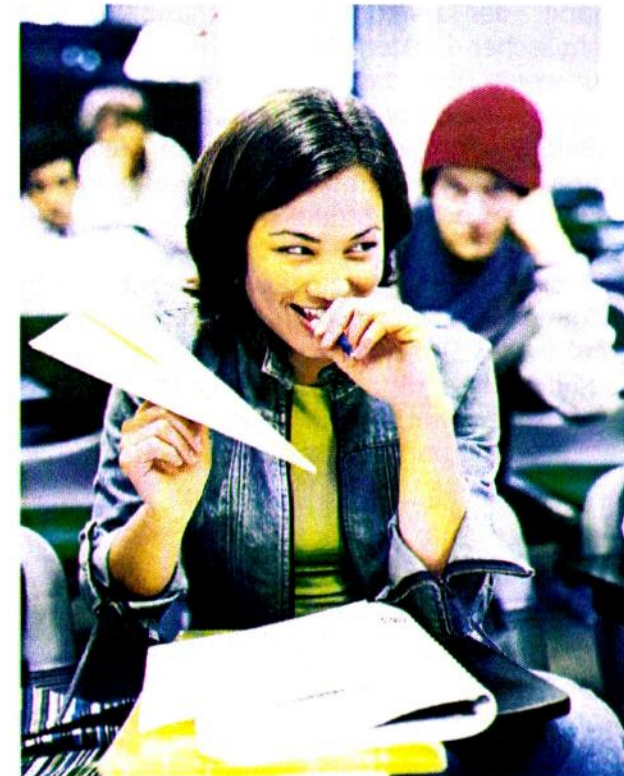
Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BiBB**  
► Forschen  
► Beraten  
► Zukunft gestalten



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Fit in Ausbildung

**Praktische Berufsorientierung  
an der Mädchenrealschule  
St. Elisabeth**



## ***Perspektiven eröffnen – durch praktische Berufsorientierung***

Die Berufswahl stellt Jugendliche und Ihre Familien oft vor große Herausforderungen: Wie sieht die richtige Entscheidung für die Zukunft aus – Ausbildung, Auslandsjahr oder eine weiterführende Schule?

Diese Fragen stellen sich Schulabgänger und Eltern gleichermaßen. Der Berufswunsch scheint oftmals im Gegensatz zum Ausbildungsmarkt, der persönlichen Eignung oder den schulischen Leistungen zu stehen. Noten sagen nur wenig über das Gesamtbild des Menschen aus. Talente, Fertigkeiten, Hobbys und soziale Kompetenzen sollten auch in die Zukunftsplanung einbezogen und in die Bewerbungswaagschale geworfen werden.

An dieser Stelle setzt das Projekt „Fit in Ausbildung“ an, welches an den Methodentagen und in der Projektwoche umgesetzt wird. Dies soll dir helfen, dir deiner Stärken und Interessen bewusst zu werden, um diese bei deiner Berufswegplanung berücksichtigen zu können.

## ***Profiling***

Im Mittelpunkt des Profiling stehen

- Stärken- und Schwächenanalyse,
- Sozialkompetenztests,
- Einstellungstests.

Die Ergebnisse werden anschließend mit euch reflektiert und in einem Zertifikat dokumentiert.

## ***Orientierungs- und Berufsfindungsphase***

In dieser Phase lernst du verschiedene Berufsfelder sowohl theoretisch als auch praktisch kennen.

### ***Projektwoche***

In den ersten 4 Tagen der Projektwoche hast du die Möglichkeit, verschiedene Ausbildungsberufe in Werkstätten praktisch zu erproben. Gemeinsam mit deinen Mitschülerinnen stellst du am 5. Tag euren Lehrerinnen und Lehrern sowie der Presse das vor, was ihr in den Tagen zuvor, erlebt, gesägt, gefräst, lackiert, gekocht, gebacken, gemanagt habt.

### ***AG für Nachwuchsmanagerinnen***

Du hast Spaß daran, Verantwortung zu übernehmen, Veranstaltungen zu organisieren und „to-do-Listen“ abzuarbeiten? Dann komm in die AG für Nachwuchsmanagerinnen! – Hier organisiert ihr die Projektwoche. Ihr seid zuständig für die Planung, Kalkulation, Kommunikation mit der Schulleitung, Einladung der Presse usw..

### ***Betriebsbesichtigungen***

Drei Betriebsbesichtigungen sollen es euch ermöglichen, einen Vorgeschmack auf die Arbeitsabläufe in verschiedenen Firmen der Region zu bekommen. Außerdem könnt ihr hier schon erste wichtige Kontakte knüpfen.

## ***Beratung***

In der Einzelberatung werden deine persönlichen Fragen zu den Themen Bewerbung, Ausbildung, Studium und Berufsperspektiven beantwortet.